

Nachruf für Richard Brummer

Richie, so nannten wir ihn alle, verstarb am 6.4.2022, an einer schweren Krankheit. Seit 1999 hatte er alle unsere Jahresberichte in Eigenverantwortung bis zur Druckreife erstellt, dabei hat er nicht nur unsere Artikel eingearbeitet, sondern viele eigene Beiträge geschrieben, in denen er sein fundiertes Wissen über Flora und Fauna, aber auch die geschichtliche Entwicklung unserer Gegend weiter gegeben hat.

Bereichert hat er die sehr umfangreichen Jahresberichte mit vielen eigenen Fotos und Zeichnungen. Jetzt, wo wir uns selbst um die Erstellung der Jahresberichte kümmern müssen und obwohl wir eine Grafikerin zu Unterstützung beauftragen, können wir die jahrelange Leistung, die Richie da Jahr für Jahr für den Verein erbracht hat, erst so richtig ermessen.

Er war seit 1982 Mitglied bei uns und wurde wenig später in den Beirat gewählt, dem er bis zu seinem viel zu frühen Tod angehörte. Gerade bei Grundstückskäufen hat er mich sehr unterstützt, wenn andere im Vorstand vielleicht zauderten. An seine Zustimmung mit den Worten: »Kaufen, kaufen, kaufen« kann ich mich sehr gut erinnern. Er war bei vielen Naturschutzverbänden und -gruppierungen aktiv und konnte überall seine fundierten und ungewöhnlich breit angelegten Kenntnisse im Naturschutz einbringen. Immer wieder hat er versucht seine Begeisterung für die Natur an Jugendliche weiter zu geben, in dem er verschiedene Jugendgruppen geleitet hat.

Nicht nur die heimische Natur hat es ihm angetan, sondern auch die fernen Länder, so machte er als Weltenbummler viele Reisen auch nach Asien und Afrika. Der Gewinn einer Weltreise kam seinen diesbezüglichen Interessen daher sehr entgegen.

Schon als Kind hat er sich für die Natur interessiert und seine Zeit weitgehend draußen verbracht. Auf der Zugfahrt von Dießen nach Weilheim in die Schule konnte er die damals noch extensive Raistingener Kulturlandschaft erleben und sah von dort noch die Birkhähne, die im Winter auf den Birken saßen, um Knospen zu fressen. Von dieser Zeit schwärmte er oft. Später arbeitete er in München als Grafiker und fuhr natürlich auch immer mit dem Zug von Uffing aus, wo er wohnte, zum Arbeitsplatz. Ein Auto lehnte er ab, da er sehr frühzeitig erkannte, dass dieses Verkehrsmittel mit zum Arten- und Biotopsterben beiträgt.

Mit Richie haben wir einen Mann der ersten Stunde verloren mit Naturschutzkenntnissen, wie kaum ein anderer Amateur im Alpenvorland sie hat. Wir vermissen ihn sehr und werden ihn immer in Erinnerung behalten.

Reinhard Griebmeyer und Helene Falk



Richard Brummer 13.5.1953 – 6.4.2023